STADT UND REGION HANNOVER: "LAST CALL" FÜR EINEN DER 2.064 FREIEN AUSBILDUNGSPLÄTZE

Veröffentlicht am 28.09.2023 um 14:35 von Redaktion AltkreisBlitz

"Last Call" für eine Berufsausbildung: In Stadt und Region Hannover gibt es noch 2.064 freie Ausbildungsplätze - darunter 111 auf dem Bau. Das teilt die IG BAU Niedersachsen-Mitte mit. Die Gewerkschaft beruft sich dabei auf aktuelle Zahlen der Arbeitsagentur. "Es ist noch nicht zu spät: In letzter Minute noch die ?Azubi-Ausfahrt? nehmen und die Karriere mit einer Berufsausbildung starten - das funktioniert auch jetzt noch. Jugendliche können bei den meisten Betrieben noch weit bis in den Herbst hinein eine Ausbildung anfangen", sagt Stephanie Wlodarski.

111 freie Ausbildungsplätze auf dem Bau sind in der Region Hannover derzeit noch unbesetzt.

Für die Bezirksvorsitzende der IG BAU Niedersachsen-Mitte ist eine Berufsausbildung ideal für alle Praktiker: "Es ist der Job-Start ins Leben. Vom ersten Tag an geht es direkt mit praktischer Arbeit zur Sache. Außerdem verdient man schon früh Geld - und zwar gutes Geld." So startet ein Azubi auf dem Bau bereits mit einer Ausbildungsvergütung von 935 Euro pro Monat. Im dritten Ausbildungsjahr habe er bereits 1.495 Euro im Portemonnaie. "Wer eine Ausbildung in Stadt und Region Hannover macht, ist up to date: Es läuft jede Menge digital. Auch der Bau hat enorme technische Reize - von der Steuerung großer Baumaschinen über raffinierte Gebäudetechnik bis zu innovativen Baustoffen", so Stephanie Wlodarski.

Außerdem biete eine Ausbildung im Handwerk oder in der Industrie "sichere Jobs". Auch auf dem Bau. Denn gebaut werde auch in Stadt und Region Hannover immer: Straßen, Brücken, Gleise und vor allem Wohnungen. Dazu komme das "Mammutprogramm der Klimasanierungen" von Gebäuden. Der Bau biete zudem den Vorteil einer eigenen Altersvorsorge.

Ein wichtiger Punkt ist für die IG BAU Niedersachsen-Mitte auch, dass Ausbildungen "gute Perspektiven bieten": "Wer will, kann die Karriereleiter schnell hochklettern: Der Meisterbrief ist eine wichtige Etappe dabei - im Handwerk genauso wie in der Industrie. Und als Polier managt man komplette Baustellen", sagt Stephanie Wlodarski.

Die Entscheidung, jetzt einen Ausbildungsbetrieb zu suchen, sei "der clevere Start ins Berufsleben". "Es ist schade und auch nur schwer nachzuvollziehen, dass von den insgesamt 6.107 Ausbildungsplätzen, die in Stadt und Region Hannover bei der Arbeitsagentur für das gerade begonnene Ausbildungsjahr gemeldet wurden, immer noch 34 Prozent unbesetzt sind", so die IG BAU-Bezirksvorsitzende.